



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich von Herrn Fischer, CDU	Drucksachen-Nr.: 20-2661
	Datum: 16.02.2016
	Aktenzeichen: 123.30-11

Beratungsfolge	
	Datum
Gremium	

Öffentliche Plandiskussion Hufnerstraße
Kleine Anfrage Nr. 43/2016 von Herrn Fischer, CDU-Fraktion

Sachverhalt:

Das geänderte Bauvorhaben der Block-Gruppe an der Hufnerstraße wurde am 24. September 2015 im Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord vorgestellt. Im Rahmen der Diskussion unter den Fraktionen wurde eine Öffentliche Plandiskussion zu diesem Bebauungsplan durchgesetzt. Die CDU-Fraktion hat das Bezirksamt gebeten, einen Raum in der Nähe zum Plangebiet für die Öffentliche Plandiskussion (ÖPD) zu nutzen. Seit dem 15. Februar 2016 stehen nun die Ankündigungsplakate für die öffentliche Plandiskussion. Die Plandiskussion findet im Bezirksamt Hamburg-Nord im Großen Sitzungssaal statt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Herrn Bezirksamtsleiter:

- 1) Warum hat sich das Bezirksamt für eine Durchführung der öffentlichen Plandiskussion im Großen Sitzungssaal des Bezirksamts Hamburg-Nord entschieden?*

Das Bauvorhaben der Block-Gruppe wurde bereits am 08.10.2014 auf einem einer öffentlichen Plandiskussion vergleichbaren Info-Abend vor Ort der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich am 18.12.2014 mit der Vorstellung des Bauvorhabens ebenfalls in öffentlicher Sitzung befasst. Am 05.02.2015 erfolgte eine erneute Befassung in öffentlicher Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, dieses Mal aufgrund einer Bürger-eingabe. Das Bauvorhaben ist demnach dreimal in öffentlichen Sitzungen, davon einmal vor Ort präsentiert und diskutiert worden. Wegen der umfangreichen zu behandelnden Themen im Stadtentwicklungsausschuss, bereits 4 durchgeführten öffentlichen Plandiskussionen in den letzten 2 Monaten sowie der Terminplanung der Ausschüsse, muss die Sitzung am 25.02. auch eine reguläre Tagesordnung abarbeiten. Insofern erschien eine Durchführung der ÖPD im Sitzungssaal der Bezirksversammlung sowie zumutbar als auch angemessen. Abgesehen davon ist durch den E-Mail-Verteiler, den die BIG Städtebau seit der ersten Informationsveranstaltung vor Ort bedient, eine direkte Information der wesentlichen Betroffenen und interessierten Bürge-

rInnen gewährleistet

- 2) *Aus welchen Gründen findet die ÖPD nicht,*
- a. *in den Räumlichkeiten der Zinnschmelze statt?*
 - b. *in den Räumlichkeiten des Museums der Arbeit statt?*
 - c. *in den Räumen der bezirklichen Dienststelle in der Poppenhusenstraße statt?*
 - d. *im Veranstaltungsraum der ehem. Heiligengeistkirche statt?*
 - e. *in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses Barmbek-Nord statt?*

Siehe Antwort zu Frage 1).

- 3) *Plant das Bezirksamt eine Auslegung der Unterlagen im Kundenzentrum Barmbek-Uhlenhorst? Wenn nein, warum nicht?*

Nein, da seit Einführung der Beachtung von umweltrelevanten Gesichtspunkten im Planverfahren mit z.B. der Umweltakte, div. Gutachten u.Ä. die Auslegung einen Umfang erreicht hat, der eine notwendige Beratung und Betreuung voraussetzt, die vor Ort nicht geleistet werden kann. Das Bezirksamt veröffentlicht zusätzlich sämtliche Unterlagen auch bürgerfreundlich für alle verfügbar im Internet.

19.02.2016

Harald Rösler

Anlage/n:

Keine